

# Westalgarve (Barlavento)

Der Inbegriff von Strandurlaub in Portugal: Im Westen der Algarve findet man die typischen Strände mit den rot leuchtenden Felsen, versteckt liegende Badebuchten und steil ins Meer abfallende Kliffs.



## Pizza-Nights

So werden die jede Freitagnacht ausgerichteten Rave-Partys im Hinterland bei Monchique genannt. In gewisser Weise eine Fortführung der Algarve als Aussteiger-Hochburg. Zumindest so lange, bis die Polizei der Veranstaltung ein Ende bereitet.

→ S. 119

Barlavento heißt die Südküste zwischen Cabo de São Vicente und Faro, was so viel bedeutet wie „dem Wind zugewandt“. Tatsächlich sorgen besonders zwischen Portimão und dem Kap auch im Sommer starke Nordwinde für eine frische Brise. Westlich von Quarteira beginnt die malerische Sandsteinküste mit Seegrotten, bunten Steintürmen und bis zu 50 m hohen Klippen, die von unzähligen Sandbuchten unterbrochen werden – hier ist es optimal zum Baden und Schnorcheln.

Die wichtigsten **Touristenzentren sind Quarteira, Albufeira, Armação de Pêra, Portimão und Lagos**. Dieser Küstenabschnitt wurde inzwischen fast nahtlos zugebaut. Touristisch weniger erschlossen ist das Gebiet **zwischen Lagos und Cabo de São Vicente**, eine karge, wildromantische Landschaft mit besonders hoher Steilküste, von der schon Hemingway begeistert war.

**Serra de Monchique und Serra de Caldeirão** werden die beiden Hügelketten genannt, die sich im Hinterland bis zu 902 m über das Meer erheben. Während sich das Monchique-Gebirge im Westen mit seinen Thermen und Wellness-Angeboten dem Tourismus schon stark geöffnet hat, sind die Hügel der Caldeirão weiter östlich noch ein Geheimtipp. In den fast menschenleeren Bergwelten lassen sich auf alten Hirtenpfaden ausgedehnte Wanderungen unternehmen, und in den stillen Gassen der weißen Dörfer erfährt man noch viel vom ursprünglichen Leben der Algarve.

**Costa Vicentina**, so heißt der in Mitteleuropa noch fast unbekannteste Küstenabschnitt, der sich vom Kap von Sagres an der Westküste nach Norden zieht. Wilde Küste, wenig los und ein echtes Surfer-Paradies.

## Ein Abstecher in den Norden?

An der **Costa Alentejana** (außerhalb dieses Buchs) sind besonders die Strände südlich von Sines ein absoluter Geheimtipp.

## Was anschauen?

**Altstadt-Perlen:** Die schönsten Altstadtkerne besitzen eindeutig **Faro** und **Lagos**. Im Letzterem aber auch viel Trubel.

→ S. 122

**Wilde Ponte da Piedade:** Die bemerkenswerteste Klippenformation der Küste liegt gleich in der Nähe von Lagos. → S. 136

**Geschichtsträchtiges Sagres:** Der südwestlichste Ort des Kontinents verzaubert mit Klippen, wildem Meer und Erinnerungen an Heinrich dem Seefahrer. → S. 148

## Was unternehmen?

**Radfahren:** Das flache Landschaftsprofil bei Faro ist wunderbar für eine Radeltour geeignet. Ein durchgängiger Radweg führt meist relativ nah an der Küste entlang.

**Wandern:** Im Anhang finden Sie ein paar ausgewählte Wandervorschläge, darunter Spaziergänge an der Küste, aber auch Anspruchsvolleres in den Bergen von Monchique. → S. 237

**Wellensurfen:** Die Surfstrände bei Carrapateira an der Westküste (z. B. Praia do Amado) sind weitläufig und haben eine fantastische Brandung, welche den Normalos nur das Planschen in der Gischt erlaubt. → S. 158

## Wo baden?

**Strand von Falésia:** Er erstreckt sich von Vale de Lobo aus westwärts, entlang rot und ocker leuchtender Kliffs vor fast unbebautem, grünem Hinterland. → S. 77



**Felsbuchten bei Lagos:** Über steile Holztreppe geht es hinunter in die kleinen, geschützten Buchten in direkter Nähe der Stadt wie z. B. Praia do Camilo. In der Saison wird es leider schwierig, noch einen Platz fürs Handtuch zu bekommen. → S. 136

**Bei Salema:** Westlich von Salema sind die Strände weniger frequentiert, weil nur mit eigenem Fahrzeug bequem zu erreichen. Ihre Liebingsorte könnten beispielsweise der **Strand von Figueira** oder der etwas windige **Boca do Rio** direkt neben Salema werden. → S. 142

## Was sonst noch?

**Genuss für alle Sinne:** Die Kunstgalerie unter dem Dach der Weinkooperative in **Lagoa** ist wirklich sehenswert. Und den Wein aus der Kellerei gibt es dort auch zu kaufen. → S. 95

**Sandburgen bewundern:** Das wäre untertrieben - der Sandskulpturenpark bei **Lagoa** ist unbedingt einen Besuch wert. → S. 95

**Mittelaltermarkt:** Jedes Jahr im August lohnt sich ein Besuch der alten maurischen Stadt **Silves** besonders. Jede Menge Verkaufstände in den Gassen sowie Ritterspiele. → S. 113

**Kunst im Dorf:** In **Barão de São João** hat sich eine lebendige Szene entwickelt. Herausragend der Figurenwald Teodat etwas oberhalb vom Dorf. → S. 139



# Westalgarve

Wer vom Urlaub an der Algarve erzählt, meint meistens die Westalgarve mit den Bilderbuchstränden vor den roten Felsen. Es ist kein Wunder, dass Urlauber aus aller Welt die Gegend lieben.

Barlavento heißt die Südküste zwischen Cabo de São Vicente und Faro, was so viel bedeutet wie „dem Wind zugewandt“. Tatsächlich sorgen besonders zwischen Portimão und dem Kap

auch im Sommer starke Nordwinde für eine frische Brise. Westlich von Quarteira beginnt die malerische Sandsteinküste mit Seegrotten, bunten Steintürmen und bis zu 50 m hohen Klippen,



die von unzähligen Sandbuchten unterbrochen werden – hier ist es optimal zum Baden und Schnorcheln. Die wichtigsten **Touristenzentren sind Quarteira, Albufeira, Armação de Pêra, Portimão und Lagos**. Dieser Küstenabschnitt wurde inzwischen fast nahtlos zugebaut. Touristisch weniger erschlossen ist das Gebiet **zwischen Lagos und Cabo de São Vicente**, eine karge, wildromantische Landschaft mit besonders hoher Steilküste, von der schon Hemingway begeistert war.

**Serra de Monchique** und **Serra de Caldeirão** werden die beiden Hügelketten genannt, die sich im Hinterland bis zu 902 m über das Meer erheben. Während sich das Monchique-Gebirge im Westen mit seinen Thermen und Wellness-Angeboten dem Tourismus schon stark geöffnet hat, sind die Hügel der Caldeirão weiter östlich noch ein Geheimtipp. In den fast menschenleeren Bergwelten lassen sich auf alten Hirtenpfaden ausgedehnte Wanderungen unternehmen, und in

den stillen Gassen der weißen Dörfer erfährt man noch viel vom traditionellen Leben der Algarve.

## Quarteira

Der Badeort liegt in einer flachen, mehrere Kilometer breiten Talsenke, die am östlichen Strande durch ein hohes Kliff mit einer alten Burgruine begrenzt wird. In der Umgebung sandige Dünenlandschaft mit sattgrünen Pinienhainen. Das eigentliche Dorf mit seinen kleinen Bauernhäusern liegt etwas versteckt etwa 1 km landeinwärts.

Die begrünte Strandpromenade, zum großen Teil Fußgängerzone, hat Quarteira endlich mal etwas aufgewertet. Durch ungezügelter Bauwut, die sich mit zehngeschossigen Apartmenthäusern ein Denkmal gesetzt hat, hat der Ort nicht den besten Ruf.

Bei der Markthalle am westlichen Strande ändert sich das auf Urlauber zugeschnittene Ortsbild: Der neu angelegte kleine Fischerhafen will zeigen, dass man hier nicht nur auf die Tourismuskarte setzt.

Quarteira, an der Algarve *das* Negativbeispiel schlechthin für wild wuchernden Tourismus, musste damit bittere Erfahrungen machen: Die Besucherzahlen gingen in den Keller, zwei große Hotels mussten Konkurs anmelden. Zusätzlich war das Image durch eine offene Drogenszene geprägt, bis in den 1990ern die Bewohner einen medienwirksamen Generalstreik organisierten. Alle Läden blieben einen Tag geschlossen und Fernsehsender berichteten ausführlich darüber. Durch massives Vorgehen der Polizei ist der Ort längst wieder „clean“, doch infolge der Publizität der Ereignisse sanken die Besucherzahlen weiter. Erst langsam spricht sich das heute freundlichere Er-

**Costa Vicentina**, so heißt der fast noch unbekannteste Küstenabschnitt der sich vom Kap von Sagres an der Westküste nach Norden zieht. Wilde Küste, wenig los und ein echtes Surfer-Paradies.

ca. 16.000 Einwohner

scheinungsbild, vor allem der verschönerte Uferbereich, herum. Beliebt ist Quarteira besonders bei portugiesischen und französischen Urlaubern.

**Ausstellung „Com os Pés na Terra e as Mãos no Mar“** (Mit den Füßen auf dem Boden, mit den Händen im Meer): Das Museum neben der Markthalle erzählt die 6000 Jahre lange Geschichte von Quarteira, zu sehen sind Fundstücke und historische Aufnahmen (Mi–So 14–20 Uhr).

**Information Turismo**, tägl. 9.30–18.30 Uhr. Am Platz mit dem Springbrunnen an der Strandpromenade, Praça do Mar, ☎ 389209, turismo.quarteira@turismodoalgarve.pt. Neben dem Tourismusbüro zeigt eine kleine Galerie wechselnde Ausstellungen.

**Hin und weg Bus:** Häufig nach Loulé, Faro und Albufeira. Busbahnhof in Strandnähe (Av. Francisco Sá Carneiro), hier gibts auch einen Taxistand. **Taxis** kann man unter ☎ 289 300 160 (Worldtáxis) bestellen.

**Baden** Der Strand vor der Uferpromenade ist ca. 20 m breit und von ins Meer gelegten Wellenbrechern in 100 m lange Parzellen aufgeteilt. Die Molen verhindern, dass die Winterstürme den Sand wegsüpfen.

**Bibliothek** Di–Fr 9–19 Uhr, Mo und Sa 13–19 Uhr. Largo do Mercado 3.

**Einkaufen** Mehrere **Supermärkte** entlang der Av. Francisco Sá Carneiro, besonders nahe dem Busbahnhof. Noch typisch alte **Markthallen** (eine mit Obst und Gemüse, die andere mit Fisch) am westlichen Ende der Strandpromenade. Ebenfalls frische Ware gibt es auf dem **Wochenmarkt** immer mittwochs an der Fonte Santa (neben Lidl).

**Antiquitätenmarkt** jeden 1. Sa im Monat – auf dem Parkplatz im Zentrum.

**Post** Praceta do Correio (gegenüber dem Busbahnhof).

**Tauchen** Open Waters, Rua Vereador Filipe Jonas 2, ☎ 289312258, www.openwaters-dive.com.

**Telefonnummern Polizei** ☎ 289310420, **Centro de Saúde** ☎ 289303160.

**Übernachten Conii Hostel & Suites**, in der Altstadt. Renoviertes, gut 100 Jahre altes Gebäude mit 15 Zimmern, darunter private und gemischte Schlafsäle mit 4 bis 8 Betten. Stylish minimalistisch eingerichtet, viel Kork an den Wänden. Mit Bar, Küchenbenutzung, Radverleih. DZ je nach Saison 50–91 €, Bett 15–40 €. Rua Gago Coutinho 25, ☎ 932628830 (mobil), www.coniihostel.com.

**Essen & Trinken Jacinto**, an der Hauptstraße nördlich des Strands, die erste Adresse in Quarteira. Helle, moderne Einrichtung, spezialisiert auf Fisch (ab 35 € pro Kilo) und Meeresfrüchte. Nicht billig, aber gut ist die Cataplana mit Seeteufel (Tamboril) für ca. 49 € für 2 Personen (reicht für drei). Tägl. (außer Mo). Edifício Costa Mar, Av. Francisco Sá Carneiro 2, ☎ 289301887.

**A Cabana**, in der Altstadt. Fischgerichte werden in typischer Atmosphäre an langen Tischen gereicht (Hauptgericht ab 10 €, das Tagesgericht für 8 € bekommt man auch abends). So Ruhetag. Rua do Levante, ☎ 289313819.

**Café Beira Mar**, an der Promenade gleich neben der Praça do Mar. Gilt als eines der besten Cafés der Gegend, sehr gute Auswahl an Kuchen und Sandwiches. Tägl. (außer Mo). Av. Infante Sagres, 65.

**Nachtleben** Auf verschiedenen Bühnen entlang der Strandpromenade spielen in den Sommermonaten oft Bands. Auf dem Programm stehen Fadosänger, Pop-Bands und Liedermacher.

**Vilamoura:** Einige hundert Meter westlich von Quarteira befindet sich das gigantischste Tourismusprojekt in ganz Portugal, das nach der Übernahme durch einen amerikanischen Investor weiter vergrößert werden wird. Ein breit angelegter Promenadenweg verbindet erst seit 2016 Quarteira mit der Retortenstadt für die Upper Class. Auf einer Fläche von 1600 ha wurden bisher mehrere zehnstöckige Hotels (Hotel Dom Pedro), Villen und inzwischen sechs Golfplätze aus dem Boden gestampft. Alles zusammen bildet eine größere Kleinstadt mit einem etwas un-

durchsichtigen Gewirr von Sträßchen. Außerdem besitzt Vilamoura den größten Jachthafen an der Algarve und mit der *Disco Kadoc* (gegenüber der Mobil-Tankstelle) auch den größten Tanzpavillon. Sehenswert ist der *Cerro da Vila*, ein Ausgrabungsgelände aus römischer Zeit, 50 m oberhalb der Marina (westlich).

■ **Ausgrabungsgelände:** Tägl. 9.30–12.30 und 14–18 Uhr. Eintritt 3 €.

**Baden** Westlich von Vilamoura beginnt der **Falésia-Strand**. Die Parkplätze am Ende der Straße sind während der Sommermonate gebührenpflichtig, aber dafür bewacht (ca. 3 € pro Std.).

**Bootsausflüge** Mit der 34 m langen Segeljacht *Condor de Vilamoura* geht es an der Küste entlang zu den Felsgrotten von Carvoeiro. Auf dem erst 1986 gebauten Schiff, der Nachbildung eines amerikanischen Hochseefischers der Jahrhundertwende, haben 120 Personen Platz. ☎ 289314070.

Auch das Unternehmen *Algarve Charters* bietet an der Marina Bootsausflüge an (im Sommer für 3 Std. oder 6 Std., im Winter Abfahrten in Albufeira) und verleiht Segelboote. ☎ 289 314867, www.algarvecharters.com.

**Golf** „Old Course“, der älteste der sechs Plätze, wurde bereits 1969 eröffnet. Die gut bewässerten Schirmpinien haben die Bahnen über die Jahre etwas schmaler werden lassen. Beim Platz „Laguna Course“ schaffen Wasserhindernisse die Schwierigkeiten. Info unter ☎ 289310341.

**Jachthafen** Die Marina bietet insgesamt ca. 825 Jachten Platz. Infos unter ☎ 289310560, www.marinadevilamoura.com.

**Falésia-Strand:** Der schönste Küstenabschnitt an diesem Teil der Algarve – unverbaut und kilometerlang. Der Strand ist nicht nur zum Baden interessant, seine bunten Felsformationen bieten auch herrliche Fotomotive – weiß leuchtende Sandsteingebirge mit farbenprächtigem Streifenmuster dazwischen. Unterbrochen wird die Steilküste durch talförmige Auswaschungen (man kann hineinspazieren), in denen das Tiefgrün der Pinien einen starken Kontrast zum Stein bildet.

Davor lässt es sich gut baden, während man sich etwas weiter weg, bei den aus dem Meer ragenden Felsen, an den unter Wasser liegenden Brocken anständig die Beine zerkratzen kann. Das **Pine Cliffs Hotel**, eine der luxuriösesten Hotelanlagen an der Algarve, hat für sich

ein wunderschönes, dicht mit Pinien bewachsenes Areal oberhalb der Klippen reserviert. Ein Aufzug fährt die Gäste sogar an den Strand hinunter. Der angeschlossene Pine-Cliffs-Golfplatz hat neun Löcher und zieht sich zum Teil an den Klippen entlang.

## Olhos d'Água

ca. 3200 Einwohner

Der Ort hat rund um seinen hübschen Strand noch den Charme eines kleinen, etwas improvisierten Badeorts – ein erholbarer Gegensatz zwischen Quarteira und der Tourismusmaschine Albufeira.

Das ehemalige Fischerdörfchen liegt sehr schön an einer kleinen, sandigen Bucht mit rotbraunen Kliffen zu beiden Seiten. Im pinienbewaldeten Tal dahinter stehen verstreut weiß gekalkte Häuser der früheren Fischer, aber auch bereits immer mehr Apartmentblocks und Großhotels.

Olhos d'Água bedeutet „Augen des Wassers“ und bezieht sich auf die Süß-

wasserquellen am Strand. Sie sprudeln aber nur bei Ebbe, wenn sie der niedrige Wasserstand freigibt. Seinen Reiz als ursprüngliches Fischerdorf hat Olhos d'Água weitgehend verloren. In den vergangenen Jahren sind immer mehr Hotels und Apartmenthäuser in die Gegend gesetzt worden. Die Hauptstraße ist inzwischen asphaltiert und vieles richtet sich nach den Wünschen der Touristen. Sogar ein Parkhaus ist am Strand entstanden, das aber immerhin bewirkt hat, dass am Uferweg nicht mehr geparkt wird.

Das größte Kapital des Ortes ist der angrenzende Traumstrand von *Falésia*

### Olhos d'Água, klein und charmant



(nur 15 Min. zu Fuß vom Dorf entfernt, auf der anderen Seite des Hügels, in östlicher Richtung).

**Post/Bank/Einkaufen** Postamt in der Rua da Igreja, nahe der Hauptstraße. Dort auch Banken und Einkaufsmöglichkeiten.

**Übernachten** Individualreisende haben in der Saison schlechte Karten bezüglich einfacher Privatquartiere, die oft schon Monate im Voraus ausgebucht sind. Auch wenn die Apartmentanlagen und Hotels in guter Lage und mit Blick zum Meer meist bei Reiseveranstaltern fest unter Vertrag sind, so wurden mittlerweile so viele Großanlagen gebaut (alleine zwei zur TUI-Gruppe gehörende RIU-Häuser mit zusammen über 1000 Betten), dass auch Einzelreisende häufig noch ein Zimmer ergattern können. Doch dann kosten sehr einfach ausgestattete Apartments ca. 75 € pro Tag. In der Nebensaison wird's dafür ruhig und preiswert.

**\*\*\*\* Villas d'Água**, über den Klippen westlich des Ortes gelegen und auf die Bucht ausgerichtet. Modern eingerichteter Bau, bietet viel Komfort wie Schwimmbad und Sauna, in der Hochsaison allerdings völlig überteuert. Apartment T 1 für max. 2 Pers. je nach Saison ca. 55–180 €, Apartment T 2 für bis zu 4 Pers. ca. 80–250 €. Torre da Medronheira, ☎ 289 580000, www.villasdagua.pt.

**\*\*\* Apartamentos do Parque**, oberhalb vom Strand. Gut eingepasste Apartmentanlage mit Pool. Apartments mit Balkon und Meerblick, auch einfachere Studios. Preise je nach Saison. Studio im Winter ab 55 € für 2 Pers., im Sommer bis 165 €, ohne Frühstück. Rua do Parque, ☎ 289598600, www.apartamentosdoparque.com.

**Essen & Trinken Caixote**, am Strand. Portugiesische Küche, z. B. *Carne à Alentejana* (Muscheln mit Schweinefleisch), jugendliche Atmosphäre, auch Barbetrieb. Hauptgericht ab 9 €, frischer Fisch nach Kilopreis. Tägl. (außer Mo). Praia de Olhos d'Água, ☎ 289501003.

**La Cigale**, direkt oberhalb am Strand. Edles Restaurant, bekannt vor allem wegen seiner Meeresfrüchte. Man sitzt auch schön auf der Terrasse. Hauptgericht abends allerdings erst ab 14 €, Mittagstisch ab 8 €. Geschlossen vom 25.11. bis 25.12. Praia de Olhos d'Água, ☎ 289 501637.

**Tavertino's**, an der Hauptstraße; innen Bar und Restaurantbetrieb, draußen Sitzgelegenheiten auf Steinbänken, umrahmt von Azulejos. Spezialität des Hauses ist das Bife a regional (Schnitzel, gebacken in einer Kartoffel-Tomaten-Soße), das nicht auf der Karte steht, aber auf Wunsch zubereitet wird. Es gibt aber auch Pizza. Hauptgericht ab 8 €. Estrada de Albufeira, ☎ 289501573.

## Albufeira

ca. 25.000 Einwohner

Um den maurisch wirkenden alten Dorfkern mit seinen kleinen Häuschen ist im Umkreis von 10 km eine Tourismusmaschinerie entstanden, die bei jungen Engländern wegen der Bierkneipen, bei älteren Engländern wegen der günstigen Überwinterungspreise beliebt ist. Trotzdem sind im Winter viele Einrichtungen geschlossen, dann leidet der Ort unter Arbeitslosigkeit.

Besonders hübsch wirkt das alte Dorf vom Strand aus. Oberhalb der roten Sandsteinklippen stehen die weiß getünchten Häuser terrassenförmig angeordnet auf dem felsigen Dorfhügel. Dort oben liegt der älteste Teil Albufeiras und mit seinen engen Gassen, ohne den üblichen Boutiquen- und Diskothekenrummel, ist er auch der schönste, selbst wenn anstelle der alten Polizeikaserne, die direkt neben der Kirche Igreja da

Misericórdia stand, ein Neubau ins eigentlich winzige „historische Zentrum“ von Albufeira gestellt wurde. Unglaublich, wie man die wenigen Reste, die vom alten Dorf noch übriggeblieben sind, auch heute noch einigen Profiteuren opfert.

Beim ehemaligen **Fischmarkt**, an einem kleinen, kopfsteingepflasterten Platz hinter dem Fischerstrand, hat sich über die Jahre vieles geändert. Die

ehemals hübsch ordinären Fischerspe-  
lunken, wie z. B. die *Oceano Bar*, haben  
aufgerüstet – inzwischen ist die ge-  
samte Platzfläche bestuhlt. Die frühere  
Fischmarkthalle (eigentlich nur ein  
Dach) beschattet nur noch die Müßig-  
gänger und die wenigen Alten im Ort.

Am Fischerstrand wurden die Holz-  
boote jeden Morgen nach Rückkehr der  
Fischer mit dem Traktor hochgezogen.  
Die Fischer sind längst verschwunden,  
nur ein Denkmal erinnert an sie, und  
der Strand ist für Touristen hergerich-  
tet – auch Veranstaltungen finden hier  
statt. Für die Gäste wurde inzwischen  
sogar eine Rolltreppe (!) in den Hügel  
gebaut. So kommt man bequem zum  
östlichen Aussichtspunkt über der Kü-  
ste. Und doch gibt es – trotz EU-Ab-  
wrackprämie und vorgeschriebener  
Netzmaschenweite nach Brüsseler Rich-  
tlinien – noch einige hauptberufliche  
Fischer. Sie sind inzwischen an den  
neuen Jachthafen mit dem kleinen an-  
gegliederten Fischerhafen westlich von  
Albufeira umgezogen und haben die  
Stadt ihrer letzten Real-Folklore be-  
raubt. Am westlichen Stadtrand fährt  
ein wuchtiger Lift die Badefreudigen an  
den Strand.

**Archäologisches Museum:** Das sehens-  
werte Museum auf dem Dorfhügel beim  
Rathaus zeigt in der Saison wechselnde  
Ausstellungen, darunter historische  
Aufnahmen von Albufeira.

■ Di–Sa 9.30–17.30 Uhr. Eintritt 1 €.

## Baden

Der schätzungsweise 800 m lange Haupt-  
badestrand ist im Sommer ziemlich  
überfüllt, aber sauber. Eine weit vorge-  
schobene Felsnase mit Grotten unter-  
teilt den Strand in zwei Hälften, auf der  
einen liegt der Fischerstrand. Zum west-  
lichen Strand führt im Sommer ein Lift  
hinab. Am Strandende führt ein beto-  
nierter Fußweg die Felsküste entlang.  
Dort hat man auf den Felsen mehr  
Ruhe als am Strand und findet Schat-  
ten in den vom Meer ausgespülten Grot-  
ten. Allerdings ist es von hier aus schwie-  
rig, zum Wasser hinunterzuklettern.

Schöne Strände findet man in Rich-  
tung *Praia da Oura*. Keine Steilküste,  
sondern eine felsige Hügellandschaft  
mit vereinzelt, Schatten spendenden  
Pinien. Am Ende des Strands führen  
steile Stufen die Klippen hinauf zu einem  
Trampelpfad, der am Hotel *Auramar*

## 800 Meter Sandstrand!



vorbei nach Praia da Oura führt. Durch ausufernde Bebauung verlieren die Spazierwege leider zunehmend an Reiz.

Zu den Küsten um Albufeira ist allgemein zu sagen, dass die Urbanisierung mit Riesenschritten vorangeschritten ist. Durch den Jachthafen sind nun auch die Strände westlich von

Albufeira stark urbanisiert worden, doch sind sie noch weniger besucht als jene in östlicher Richtung. Erreichbar sind sie mit dem eigenen Wagen bzw. per Taxi oder mit dem städtischen Bus (rote Linie, bis zum Jachthafen und von dort aus zu Fuß).

## Basis-Infos

→ Karte S. 82/83

**Information Turismo** **26**, 9.30–13 und 14–17.30 Uhr, Sa/So teilweise geschlossen, im April – Okt. tägl. 9.30–13, 14 – 17.30 Uhr. Links vor dem Tunnel, der zum Badestrand führt, Rua 5 de Outubro, turismo.albufeira@turismo.doalgarve.pt (Anita Anes), ☎ 289585279.

**Weitere Infobüros** an den Zufahrtsstraßen Estrada de Santa Eulália (Mo–Fr 9–18 Uhr) und an der N 395 nach Ferreira (Mo–Sa 9–17 Uhr), ☎ 289599502.

**Arzt** Dr. Melo, deutsch sprechender Allgemeinarzt, Albuclinica, Rua Gil Vicente 4 B/C, ☎ 289 512878, Notfalltelefon ☎ 919-268964 (mobil).

**Bibliothek** Rua da Quinta Correira.

**Poststation** im Zigarettladen Fumos & Mitos, Rua 25 de Abril 26.

**Hin und weg Bus:** Fahrpläne erhält man im Touristbüro. Busbahnhof in der Estrada do Alto dos Calicos am nördlichen Rand der „Neustadt“, dort Ticketverkauf. Innerstädtisch verkehren 5 Buslinien Zwei rote, je eine grüne und blaue Linie sowie eine orange (Linha Laranja) nach Ferreira zum Bahnhof, die auch den Busbahnhof ansteuern. Fahrpreis ca. 1,40 €, Tagesticket ca. 4 €, aufladbare Karte (für 3 €) mit 10 Fahrten ca. 8 €.

**Bahn:** Nächste Bahnstation im ca. 6 km entfernten Ferreiras. Pendelbus Giro Linha Laranja tägl. 6.30–21.30 Uhr (im Sommer länger) bis zum Busbahnhof, Preis 1,40 €. Taxi kostet etwa 10 € zzgl. Gepäckzuschlag. Von Ferreiras Direktzug nach Lissabon.

**Taxi:** Stand an der Rua 1° de Dezembro, Av. 25 de Abril und Av. da Liberdade. Tagesausflüge

sollte man auf jeden Fall einen Tag vorher mit dem Taxifahrer absprechen.

**Auto-/Zweiradverleih** Zahlreiche Autovermietungen im Ort. Anfragen kann man bei den Reisebüros im Zentrum.

**Vespa Rent** **27** vermietet Fahrräder und Mopeds. Ums Eck vom „Strip“ nördlich der Praia da Oura. Preise variieren nach Mietdauer. Auch „richtige“ Motorräder über 600 ccm gibt es. Rua Alexandre Herculano, ☎ 289542377, www.vesparent.com.

**Einkaufen Wochenmarkt** (viele Billigklamotten) jeden 1. und 3. Di im Monat, ebenfalls in der Neustadt in der Estrada do Alto dos Calicos, nahe Busbahnhof. **Algarve Shopping**, ein riesiges Einkaufszentrum, viele internationale Marken haben hier ihren eigenen Laden (Vobis, Bang and Olufsen etc.). Richtung Guia an der N 125.

**Feste, Konzerte** Das Heiligenfest **Festa da Nossa Senhora do Ourado** mit Prozession durch den Ort findet am 14. Aug. um ca. 17 Uhr statt. In der Saison am Di und am Sa abends am Largo Pacheco Konzerte, abwechselnd Latino, Folk und portugiesische Folklore.

**Jachthafen** Wer Albufeira per Jacht ansteuert, landet an der neuen Marina. Gigantische Erdbewegungen am westlichen Ortsrand ließen aus einem niedrigen, zum Meer abfallenden Talausschnitt einen künstlichen Hafen entstehen. Drumherum gibt's bunte Häuser und Cafés, etwas oberhalb Luxushotels.

**Telefonnummern Polizei** ☎ 289583310, **Centro de Saúde** ☎ 289598400.

## Aktivitäten

**Ausflüge** Der Holländer Fred von der Meer organisiert mit seinem Unternehmen Tours & Tracks verschiedene Wander- und Radtouren,

aber auch Surf- oder Kletterkurse. Av. da Liberdade 144, ☎ 924086457 (mobil), www.toursandtracksalgarve.com.